

Ergänzende spezifische Richtlinie für Fachbereich Behindertenarbeit, Mobilität und Beratung - Abteilung Bildung, Beratung & Assistenz

Tarifikalkulationsmodell (TKM)

Fonds Soziales Wien
Gültig ab 1.7.2022

Version 1.1



INHALTSVERZEICHNIS

1.	SINN UND ZWECK DES TARIFKALKULATIONSMODELLS	3
2.	ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	3
3.	BEREICHSSPEZIFISCHE GRUNDSÄTZE	5
4.	BESCHREIBUNG DER KALKULATION	5
5.	DAS DECKBLATT	6
6.	DIE KALKULATION	9
6.1	ERLÖSE UND SONSTIGE ERTRÄGE	10
6.2	KOSTEN	12
7.	BEIBLATT PERSONAL	16
8.	BEIBLATT GEMEINKOSTEN	19
	Abkürzungsverzeichnis	25

1. Sinn und Zweck des Tarifikalkulationsmodells

Das vom Fonds Soziales Wien (FSW) ursprünglich entwickelte und mit dem Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen (DV) abgestimmte Tarifikalkulationsmodell dient als Grundlage für die Berechnung der Förderung von Leistungen. 2021 wurde die Struktur des TKMs dahingehend verändert, sodass nun eine einheitliche Form über alle Abteilungen gegeben ist. Das Modell ist leistungsorientiert und im Sinne der Kostenwahrheit transparent gestaltet. Grundlage des Modells ist das Prinzip der Vollkostendeckung unter Beachtung einer angemessenen Leistungserbringung, einer angemessenen Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Qualität.

Die Kalkulation erfolgt aus Sicht des Trägers. Der damit ermittelte Preis der Leistung dient als Basis für Verhandlungen mit dem FSW. Die Kalkulation der Leistung hat nach Vorgabe der „Ergänzenden spezifischen Richtlinie für Fachbereich Behindertenarbeit, Mobilität und Beratung – Abteilung Bildung, Beratung & Assistenz“ zu erfolgen.

2. Allgemeine Grundsätze

Für die Kalkulation ist die im Internet zur Verfügung gestellte Vorlage zu verwenden (www.fsw.at). Änderungen der Vorlagen sind nicht möglich. Ergänzungen können nur in den diversen „sonstigen“ Positionen vorgenommen werden, müssen allerdings detailliert erläutert werden.

Auf Nachfrage sind dem FSW Informationen, Nachweise und Detailberechnungen zu den angeführten Positionen im TKM zur Verfügung zu stellen.

Wird das Tarifikalkulationsmodell nicht entsprechend dieser Richtlinie befüllt, ist der FSW berechtigt, eine Neueinreichung nachzufordern.

Die Kalkulation erfolgt für ein Kalenderjahr. Der Zeitpunkt der Übermittlung wird vom jeweiligen Fachbereich bekannt gegeben. Die Kalkulation der einzelnen Leistungen ist elektronisch im Excel-Format an den FSW zu übermitteln.

Außerdem ist für jedes Jahr eine Nachkalkulation in derselben Form bis spätestens Ende Juni des Folgejahres zu übermitteln. Innerhalb der Objektförderung/Projektförderung werden die Fristen für die Einreichungen der Abrechnungsunterlagen in der Förderbewilligung bekanntgegeben.

Unter Nachkalkulation ist eine auf die Leistung bezogene Kalkulation (Kontrollrechnung) zu verstehen, der die tatsächlichen Ist-Kosten zu Grunde liegen. Die Nachkalkulation dient zur Beurteilung des im Vorjahr gewährten Tarifes hinsichtlich der Kostendeckung einzelner Leistungen.

Ist eine Organisation umsatzsteuerpflichtig, sind die Beträge in der Kalkulation netto anzugeben. Bei nicht umsatzsteuerpflichtigen Organisationen gilt das Prinzip brutto für netto.

3. Bereichsspezifische Grundsätze

Im Fachbereich Behindertenarbeit, Mobilität und Beratung – Abteilung Bildung, Beratung & Assistenz „Bildung, Beratung & Assistenz“ ist das TKM pro Leistung im Rahmen der Subjektförderung anzuwenden:

- Schule
- Frühförderung

Das TKM ist standardmäßig für die Subjektförderung ausgelegt. Es soll nach Möglichkeit auch für Objekt- und Projektförderungen angewendet werden. In diesen Fällen ist jeweils ein TKM pro Förderung und Jahr bzw. pro Laufzeit auszufüllen.

4. Beschreibung der Kalkulation

Das TKM besteht aus vier Tabellenblättern (plus einem Tabellenblatt für Nebenrechnungen):

- Deckblatt
- Kalkulation
- Beiblatt Personal
- Beiblatt Gemeinkosten

In der Kalkulation und in den Beiblättern gibt es in der Spalte „Erläuterungen“ die Möglichkeit, Anmerkungen zu den jeweiligen Kostenpositionen zu machen. Bei allen „sonstigen“ Positionen müssen Erläuterungen angeführt werden, und zwar, um welche Posten in welcher Höhe es sich handelt.

Nachstehend werden die vier Tabellenblätter im Einzelnen erläutert. Es werden zudem die wichtigsten Kostenartengruppen mit den Kostenpositionen/-arten dargestellt und erläutert. Die Aufzählungen sind beispielhaft und nicht vollzählig.

Alle hellrosa gefärbten Felder können befüllt werden. Weiße und blaue Felder berechnen sich automatisch bzw. dürfen nicht befüllt werden.

Grundsätzlich gilt, dass für alle Positionen seitens des FSW bei Bedarf eine genaue Aufschlüsselung nachgefordert werden kann.

5. Das Deckblatt

Exemplarisch für alle Leistungen wird hier das Deckblatt Schule (Subjektförderung) dargestellt. Dies gilt auch für alle anderen Beiblätter dieser Richtlinie.

Deckblatt Kalkulation	
Jahr	
Kalkulation/Nachkalkulation	
Trägerorganisation	
Standort	
Leistung	Schule
Leistungsart	Schule
Leistungstyp	
Förderart	Subjektförderung
Bezeichnung Objektförderung/Projektförderung	
Kollektivvertrag	
Ansprechperson	
Erstellungsdatum	

Erforderliche Mittel	
Erlöse	0
sonstige Erträge	0
Kosten	0
Erforderliche Mittel	0

Kalkulation Tagsatz	
Gesamterlöse	0,00
Gesamtkosten	0,00
Erforderliche Mittel/Tagsatz	0,00

Plätze	
Anzahl Plätze gesamt	0
davon Plätze FSW	
davon Plätze Bundesländer	
andere	

Auslastung	
Maximalauslastung	
abzgl. Minderauslastung in %	
Geplante Auslastung	0,00%

Leistungsmenge	
FSW	0
Bundesländer	0
andere	0
Gesamt	-

Anzahl Betriebstage/Pauschalen/Jahr	
Tage/Jahr	

Kalkulierte Fördermittel FSW	
Leistungsmenge	0
Kalkulierter Tarif	0,00
Kalkulierte Fördermittel FSW netto	0

Erläuterungen	
Platz für Erläuterungen	
Erläuterungen geplanter Neuinvestitionen	

Auf dem Deckblatt sind folgende Zellen vom Träger auszufüllen bzw. sind schon vorgegeben:

- das Jahr, für das die Kalkulation bzw. Nachkalkulation erstellt wird
- Auswahl, ob es sich um eine Kalkulation oder Nachkalkulation handelt
- Auswahl des Namens der Trägerorganisation (gemäß Anerkennungsurkunde, ansonsten lt. Firmenbuch bzw. Vereinsregisterauszug) – falls nicht vorhanden „neu“ auswählen
- Auswahl des Standortes der Trägerorganisation (wenn zutreffend gemäß Anerkennungsurkunde, ansonsten Angabe der Adresse oder Standortname) – falls nicht vorhanden „neu“ auswählen und Name des neuen Standortes im Erläuterungsfeld eintragen
- Auswahl der Leistung, die kalkuliert wird – falls nicht vorhanden „neu“ auswählen
- Auswahl der Leistungsart, die kalkuliert wird (wenn zutreffend) – falls nicht vorhanden „neu“ auswählen
- Auswahl des Leistungstyps, der kalkuliert wird (wenn zutreffend) – falls nicht vorhanden „neu“ auswählen
- Auswahl der Förderart
- Auswahl der Bezeichnung der Objektförderung/Projektförderung (wenn zutreffend)
- der angewandte Kollektivvertrag
- die Ansprechperson
- das Erstellungsdatum der Kalkulation/Nachkalkulation
- die Erläuterungen geplanter Neuinvestitionen (Betrag und Kurzbeschreibung)
- zusätzlich gibt es Platz für allgemeine Erläuterungen

Leistung Schule (subjektgefördert)

Der Saldo aus Gesamtkosten und Erlösen inkl. eventueller sonstiger Erträge der Leistung wird durch die Leistungsmenge dividiert und ergibt den Tagsatz, der die Basis für die Tarifverhandlungen darstellt.

Für die Berechnung der jährlichen Leistungsmenge sind folgende Angaben zu machen:

- die genehmigten Plätze (Schüler:innen) des FSW
- Plätze, die von anderen Fördergebern besetzt sind (bspw. Bundesländer)
- geplante Auslastung
- Angabe der Betriebstage (Schultage im Jahr) bzw. eine Pauschale

Die Leistungsmenge des FSW ist das Produkt der Multiplikation aus genehmigten Plätzen, geplanter Auslastung und Betriebstagen.

Leistung Schule (objektgefördert)

Der Saldo aus Gesamtkosten und Erlösen inkl. eventueller sonstiger Erträge der Leistung stellt die erforderlichen Mittel dar.

Leistung Frühförderung (subjektgefördert)

Der Saldo aus Gesamtkosten und Erlösen inkl. eventueller sonstiger Erträge der Leistung wird durch die Leistungsmenge dividiert und ergibt den Kostensatz pro Einheit, der die Basis für die Tarifverhandlungen darstellt.

Die jährliche Leistungsmenge stellt die zu erwartende Anzahl der Einheiten dar. Nicht angeführt werden muss die Anzahl der Kinder, welche die Leistung beziehen wird.

Leistung Frühförderung (objektgefördert)

Der Saldo aus Gesamtkosten und Erlösen inkl. eventueller sonstiger Erträge der Leistung stellt die erforderlichen Mittel dar.

Beratung und Eingliederung (objektgefördert)

Der Saldo aus Gesamtkosten und Erlösen inkl. eventueller sonstiger Erträge der Leistung stellt die erforderlichen Mittel dar.

6. Die Kalkulation

Die Felder

- Kalkulation oder Nachkalkulation
- Trägerorganisation
- gegebenenfalls der Standort
- Leistung
- gegebenenfalls die Leistungsart
- gegebenenfalls der Leistungstyp
- Förderart
- gegebenenfalls die Bezeichnung der Objektförderung/Projektförderung
- Kollektivvertrag
- Jahr

werden automatisch vom Deckblatt übernommen.

Zu beachten ist, dass rückgestellte bzw. aus Rückstellungen aufgelöste Mittel nicht in diverse Erlös- oder Kostenarten hineingerechnet werden dürfen, sie sind vielmehr gesondert auszuweisen. Es sind die separaten Zeilen zu verwenden, damit sämtliche Dotierungen und Auflösungen extra im TKM sichtbar sind:

- Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen
- Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen
- Dotierung Personalrückstellungen
- Dotierung sonstige Rückstellungen

Bei der Kalkulation sind keine Dotierungen als Kostenposition erlaubt, mit Ausnahme der Abfertigungsrückstellung sowie von geplanten Zeitguthaben für Altersteilzeit und Sabbaticals.

Die Verwendung der Investitionszuschüsse sind in den sonstigen Erträgen einzutragen und damit der bereits finanzierte Abschreibungsaufwand auszugleichen, da Doppelförderungen nicht zulässig sind.

Nachstehend werden die inhaltlichen, bereichsspezifischen Rahmenbedingungen zur Befüllung des TKM formuliert.

6.1 Erlöse und sonstige Erträge

Erlöse sowie sonstige Erträge sind wie alle anderen Positionen (ohne negatives Vorzeichen) einzutragen.

Kalkulation			
Jahr			
Kalkulation/Nachkalkulation			
Trägerorganisation			
Standort			
Leistung		Schule	
Leistungsart		Schule	
Leistungstyp			
Förderart		Subjektförderung	
Bezeichnung Objektförderung/Projektförderung			
Kollektivvertrag			
	Betrag	Erläuterungen	
Erlöse + sonstige Erträge			
Erlöse			
Erlöse FSW			
Erlöse Bundesländer			
Erlöse Mitgliedsbeiträge			
Erlöse Selbstzahler:innen (voll und teil)			
Erlöse Investzuschläge Bundesländer			
Spenden			
Wirtschaftliche Tätigkeiten			
Kund:innenbeiträge			
Sonstige Erlöse (bitte detailliert erläutern)			
sonstige Erträge			
Erträge Mitgliedsbeiträge			
Personalbezogene Erträge (Essen, Miete, ...)			
Kostenerstattung für Zivildienstleistende			
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen			
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen			
Arbeitskostenzuschüsse			
Verwendung Investzuschüsse (bitte detailliert erläutern)			
Nutzungsentgelte			
Sonstige Erträge (bitte detailliert erläutern)			

Nachstehend finden sich Erläuterungen zu den Erlösen und sonstigen Erträgen (keine abschließenden Angaben):

Erlöse	Erläuterungen
Erlöse FSW	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen. In der Subjektförderung dürfen hier keine mit der Leistung in Zusammenhang stehende Erlöse aus OF/PF angeführt werden, wie z.B. Erlöse aus OF-Abfertigungen oder An- und Vorlaufkosten
Erlöse Bundesländer	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen
Erlöse Mitgliedsbeiträge	Beiträge, die für diese Leistung eingenommen werden
Erlöse Selbstzahler:innen (voll und teil)	Alle Beträge, die von Kund:innen ohne FSW-Förderbewilligung erwirtschaftet werden
Erlöse Investzuschläge Bundesländer	Erlöse der Investzuschläge, die von Bundesländern zuzüglich zum Tagsatz bezahlt werden
Spenden	Spenden, die zur Unterstützung dieser Leistung erwirtschaftet werden, z.B. Spenden bei Veranstaltungen
Wirtschaftliche Tätigkeiten	Erlöse, die von der Einrichtung erwirtschaftet werden, wie z.B. Erlöse aus Werkleistungen, Gastrobetrieben
Erlöse für kurzfristig abgesagte Termine	Erlöse die für kurzfristig abgesagte Termine ausbezahlt werden
Kund:innenbeiträge	Erlöse, die direkt mit der kalkulierten Leistung in Zusammenhang stehen und von Kund:innen erbracht werden
Sonstige Erlöse (bitte detailliert erläutern)	Erlöse, die direkt mit der kalkulierten Leistung in Zusammenhang stehen und von anderen erbracht werden z.B. Refundierung von Krankenkassen

sonstige Erträge	Erläuterungen
Erträge Mitgliedsbeiträge	Beiträge, die für die Trägerorganisation gezahlt werden
Personalbezogene Erträge (Essen, Miete,...)	Beiträge des Personals für bezogene Leistungen wie Essen, Miete etc.
Kostenerstattung für Zivildienstleistende	Beiträge BMLRT für Zivildienstleistende
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen	Erträge, die aus der Auflösung gebildeter Personalrückstellungen entstehen
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	Erträge, die aus der Auflösung gebildeter sonstiger Rückstellungen (z.B. für Instandhaltung; Personalrückstellungen die sich unter den sonstigen Rückstellungen befinden gehören zu den Personalrückstellungen) entstehen
Arbeitskostenzuschüsse	Zuschüsse AMS (z.B. für Altersteilzeit, Mitarbeiter:innen in Ausbildung oder Lehrlinge sind hier einzutragen), Sozialministerium
Verwendung Investzuschüsse (bitte detailliert erläutern)	Verwendung aller Investzuschüsse des FSW und anderer Fördergeber
Nutzungsentgelte	Erträge aus Mieten, Betriebskosten, Heizung
Erträge Urlaubsaktionen	Beiträge für Urlaubsaktionen
Sonstige Erträge (bitte detailliert erläutern)	Andere weiterverrechnete Kosten an Kund:innen z.B. Essen, Fahrtkostenrefundierungen. Refundierung Weiterbildungskosten

6.2 Kosten

In der Kalkulation werden die gesamten Kosten dargestellt, die für die kalkulierte Leistung anfallen. Beinhaltet sind hier auch die Kosten aus dem Beiblatt Personal sowie die Gemeinkosten.

Die Kosten, die nicht direkt der Leistung zugerechnet werden konnten, sind auf dem Beiblatt Gemeinkosten zu erfassen. Sie werden automatisch in die Position Gemeinkosten im Beiblatt Kalkulation übernommen.

Kosten gesamt			
Personal I (fest beschäftigtes Personal)			
Pflege-, Betreuungs- und Beratungspersonal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Medizinisches/therapeutisches Personal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Administrationspersonal/Management		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Haus- und Versorgungspersonal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Hilfskräfte		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Freiwilliger Sozialaufwand			
Personal II (nicht fest beschäftigtes Personal)			
Pflege-, Betreuungs- und Beratungspersonal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Medizinisches/therapeutisches Personal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Administrationspersonal/Management		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Haus- und Versorgungspersonal		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Hilfskräfte		Betrag kommt aus Beiblatt Persona	
Materialekosten			
Essen und Verpflegung			
Pflege- und Therapiematerial			
Arbeitsmaterial			
Material für Wascheversorgung			
Verbrauchs- und Hygienematerial			
Fremdleistung			
Medizinische Fremdleistung			
Reinigung			
Wäsche			
Essen und Verpflegung			
sonstige Fremdleistung (bitte detailliert erläutern)			
Sachkosten			
Miete lt. Mietvertrag und Betriebskosten (Einrichtungen oder Betreuungspützpunkte)			m ²
Energiekosten (Einrichtungen oder Betreuungspützpunkte)			
Sonstige Mieten und Betriebskosten			m ²
Sonstige Energiekosten			
Instandhaltung und Reparaturen			
Technische Betriebsführung/IT-Leistungen			
Versicherungen			
Mobilität intern			
Leasing			
Transport-, Reise- und Fahraufwand			
Porto/Telekommunikation/TV-Gebühren			
Sonstige Sachkosten (bitte detailliert erläutern)			
Abschreibung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund			
Technische Anlagen und Maschinen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
geringwertige Wirtschaftsgüter			
Sonstiges			
Schulung/Fortbildung			
Supervision			
Büromaterial			
Öffentlichkeitsarbeit			
Dotierung Personalarückstellungen			
Aufwand Mitgliedsbeiträge			
Finanzierungskosten (z. B. Zinsen)			
Veranstaltungen mit und für Kund:innen			
Buchführungs-, Prüf- und Lohnverrechnungskosten			
Rechts- und Beratungskosten (nicht für Kund:innen)			
Mobilität für Kund:innen			
Spesen, Abgaben und sonstige Gebühren			
Dotierung sonstige Rückstellungen			
Zukauf Verwaltung (von verbundenen Unternehmen)			
Gemeinkosten		Betrag kommt aus Beiblatt Gemeinkosten	
Sonstige Kosten (bitte detailliert erläutern)			

Folgend finden sich einige Erläuterungen zu den Kostenpositionen (keine abschließenden Angaben):

Personal I	Erläuterungen
Pflege-, Betreuungs- und Beratungspersonal	Zuordnung der Personalkosten jener Mitarbeiter:innen, die ein Dienstverhältnis mit der Organisation haben. Geringfügig angestelltes Personal ist unter Personal I auszuweisen. Die Summen werden aus dem Beiblatt Personal übernommen.
Medizinisches/therapeutisches Personal	
Administrationspersonal/Management	
Haus- und Versorgungspersonal	
Hilfskräfte	
Freiwilliger Sozialaufwand	Freiwillige Leistungen an Mitarbeiter:innen (auch wenn der Anspruch in Betriebsvereinbarungen geregelt ist z.B. Essensgutscheine, Kantine)

Personal II	Erläuterungen
Diverse Personalpositionen	Zuordnung der Personalkosten jener Mitarbeiter:innen, die nicht fix angestellt sind, wie freie Mitarbeiter:innen, Honorarkräfte etc. Die Summen werden aus dem Beiblatt Personal übernommen.

Materialkosten	Erläuterungen
Essen und Verpflegung	Lebensmittel etc. (jedoch keine zugekauften Mahlzeiten, diese sind unter "Fremdleistung" einzutragen)
Pflege- und Therapiematerial	Medizinisches-, Spiel-, und Bastelmaterial sowie Bücher etc.
Arbeitsmaterial	Anteiliges Arbeitsmaterial, Material für einmalige Verwendung z.B. Material für Werkstätten
Material für Wäscheversorgung	Arbeitskleidung
Verbrauchs- und Hygienematerial	Reinigungsmittel, Material für einmalige Verwendung

Fremdleistung	Erläuterungen
Medizinische Fremdleistung	Fremdpersonal, Honorare Ärzt:innen etc. - Verbuchung GuV unter sonstige betriebliche Aufwendungen
Reinigung	Reinigung durch Fremdfirmen
Wäsche	Wäsche durch Fremdfirmen
Essen und Verpflegung	zugekaufte Mahlzeiten
sonstige Fremdleistung (bitte detailliert erläutern)	Sonstige Leistungen durch Fremdfirmen - detaillierte Ausführung in den Erläuterungen, um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt

Sachkosten	Erläuterungen
Miete lt. Mietvertrag und Betriebskosten (Einrichtungen oder Betreuungsstützpunkte)	Mietkosten der Einrichtungen/Betreuungsstützpunkte, Betriebskosten inkl. Müll und Wasser der Einrichtung/Betreuungsstützpunkte
Energiekosten (Einrichtungen oder Betreuungsstützpunkte)	Strom, Gas, Fernwärme der Einrichtungen/Betreuungsstützpunkte
Sonstige Mieten und Betriebskosten	Sonstige Mieten Betriebskosten inkl. Müll und Wasser - bei mehreren Mietobjekten Summe anführen und in den Erläuterungen detailliert beschreiben
Sonstige Energiekosten	Strom, Gas, Fernwärme der sonstigen Mietobjekte - detailliert beschreiben
Instandhaltung und Reparaturen	Malararbeiten, Reparaturen und Wartungen Geräte, Maschinen
Technische Betriebsführung/IT-Leistungen	IT-Wartungsverträge, Technische Beratungen
Versicherungen	Gebäude- und Haftpflicht, keine KFZ-Versicherungen
Mobilität intern	organisationseigene KFZ inkl. Versicherungen und Reparaturen sowie KFZ-Leasing
Leasing	Leasing bspw. von Büromaschinen. Kein KFZ-Leasing
Transport-, Reise- und Fahraufwand	Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel, Kilometergeld, Parkscheine, Hotelkosten etc.
Porto/Telekommunikation/TV-Gebühren	Porto- und Paketgebühren, Telefon, Internet, Firewall
Aufwände Urlaubsaktionen	Aufwände für Urlaubsaktionen
Sonstige Sachkosten (bitte detailliert erläutern)	Nicht zuordenbare Sachkosten - Detaillierte Ausführung in den Erläuterungen, um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt

Abschreibung	Erläuterungen
Immaterielle Vermögensgegenstände	Summe der Jahresabschreibung Immaterieller Vermögensgegenstände
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	Summe der Jahresabschreibung der Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund
technische Anlagen und Maschinen	Summe der Jahresabschreibung Anlagen und Maschinen
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe der Jahresabschreibung andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
geringwertige Wirtschaftsgüter	Summe der Jahresabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter

Zum Nachweis ist dem FSW auf Verlangen ein detaillierter Anlagespiegel zu übermitteln. Geplante Neuinvestitionen für das neue Jahr müssen in der Kalkulation in dem dafür vorgesehenen Feld am Deckblatt angegeben werden (Betrag und Kurzbeschreibung).

Sonstiges	Erläuterungen
Schulung/Fortbildung	Schulungen Mitarbeiter:innen, Weiterbildung, Fachliteratur, Zeitschriften
Supervision	Supervisionen und Coaching für Mitarbeiter:innen und freiwillige Mitarbeiter:innen, Beratungsleistungen für Betreuer:innen
Büromaterial	auch Kopierkosten, Toner und Druckerpatronen
Öffentlichkeitsarbeit	Werbung nur die Leistung betreffend (nicht die Organisation)
Dotierung Personalrückstellungen	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen, außer Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Zeitguthaben für Altersteilzeit/Sabbatical
Aufwand Mitgliedsbeiträge	inkl. Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Finanzierungskosten	z.B. Zinsen
Veranstaltungen mit und für Kund:innen	
Buchführungs-, Prüf- und Lohnverrechnungskosten	Buchführung, Prüfung oder Lohnverrechnung durch Fremdfirmen
Rechts- und Beratungskosten (nicht für Kund:innen)	Rechtskosten und Beratungskosten durch Fremdfirmen (nur die Leistung betreffend, nicht die Organisation)
Mobilität für Kund:innen	Übernahme Mobilitätskosten für Kund:innen
Therapeutisches Taschengeld	Taschengeld, das an Kund:innen ausbezahlt wird
Spesen, Abgaben und sonstige Gebühren	Geldverkehrsspesen, Gebühren für Bestandsverträge
Dotierung sonstige Rückstellungen	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen und hier nur Rückstellungen z.B. für Instandhaltungen; keine in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Personalrückstellungen
Zukauf Verwaltung (von verbundenen Unternehmen)	Wenn Verwaltungsleistungen von verbundenen Unternehmen zugekauft werden, sind sie hier abzubilden
Gemeinkosten	Anteil an den gesamten Gemeinkosten. Wird automatisch vom Beiblatt "Gemeinkosten" übernommen
Sonstige Kosten (bitte detailliert erläutern)	Detaillierte Ausführung in den Erläuterungen um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt z.B. Ausgleichstaxe

7. Beiblatt Personal

Die Felder

- Kalkulation oder Nachkalkulation
- Trägerorganisation
- gegebenenfalls der Standort
- Leistung
- gegebenenfalls die Leistungsart
- gegebenenfalls der Leistungstyp
- Förderart
- gegebenenfalls die Bezeichnung der Objektförderung/Projektförderung
- Kollektivvertrag
- Jahr

werden automatisch vom Deckblatt übernommen.

Zusätzlich sind folgende Felder zu befüllen:

- Die KV-Wochenstunden lt. Kollektivvertrag (in Stunden – entsprechende Formatierung ist bereits hinterlegt)
- Die geplante KV-Erhöhung des Jahres (in Prozent - entsprechende Formatierung ist bereits hinterlegt)
- Die geplanten Biennalsprünge (in Prozent oder Art der Berechnung - wieviel der Erhöhung der Personalkosten ist auf Biennalsprünge zurückzuführen)

Die Personalkosten, die eindeutig der Leistung zuzuordnen sind, werden auf dem Beiblatt Personal angeführt. Das Personal ist den Bereichen Personal I für das in der Organisation angestellte Personal oder im Bereich Personal II für nicht fest beschäftigtes Personal oder Fremdpersonal zuzuordnen.

Innerhalb der Gruppen Personal I + II sind die Personen den Bereichen

- Pflege-, Betreuungs- und Beratungspersonal

- Medizinisches/therapeutisches Personal
- Administrationspersonal/Management
- Haus- und Versorgungspersonal
- Personal für Mobilitätsservice
- Hilfskräfte

und dort den jeweiligen angeführten Tätigkeitsbereichen gegebenenfalls zuzuordnen.

Wichtig ist, dass für die Zuordnung die Tätigkeit in der Organisation und nicht die Berufsausbildung ausschlaggebend ist. Also Psycholog:innen, die als Betreuer:innen tätig sind, werden dem Betreuungspersonal zugerechnet.

Dem Bereich Medizinisches/therapeutisches Personal sind jene Personen zuzurechnen, die nicht in der laufenden Betreuung eingesetzt werden, sondern Sonderleistungen erbringen. Es wird keine weitere Unterscheidung getroffen, allerdings sind die hier berücksichtigten Tätigkeiten zu erläutern. Personen, die nicht eindeutig einer Leistung zuzuordnen sind, sind unter den Gemeinkosten anzuführen.

Beiblatt – Personal

Jahr: _____
 Kalkulation/Nachkalkulation: _____
 Trägerorganisation: _____
 Standort: _____
 Leistung: _____
 Leistungsart: _____
 Leistungstyp: _____
 Förderart: _____
 Bezeichnung Objektförderung/Projektförderung: _____
 Kollektivvertrag: _____

KV-Wochenstunden: _____
 gepl. KV-Erhöhung: _____
 gepl. Biennalsprünge: _____

Personal	Beschäftigungsausmaß		Personalkosten inkl. Lohn- nebenkosten	Erläuterungen	Kennzahl jährliche Kosten pro VZA
	Gesamtwochenstunden	in VZA			
Personal I (fest beschäftigtes Personal)					
Pflege-, Betreuungs- und Beratungspersonal					
Betreuer:innen					
DGKP inkl. BSN					
Einrichtungsleiter:innen mit Betreuungs- oder Beratungsfunktion					
Fachlehrer:innen					
Lehrer:innen					
Sonstiges Personal (bitte detailliert erläutern)					
Medizinisches/therapeutisches Personal					
Sonstiges Personal (bitte detailliert erläutern)					
Administrationspersonal/Management					
Geschäftsführung					
Beschäftigte, Einrichtungsleiter, Hauswirtschaft					
Sekretariat					
Administration (Buchhaltung, Lohnverrechnung etc.)					
Betriebsrat					
Sonstiges Personal (bitte detailliert erläutern)					
Haus- und Versorgungspersonal					
Reinigungspersonal					
Haarstylisten/technischer Dienst					
Küchenpersonal					
Hilfskräfte					
Zwischenspezialisten					
Assistenten					
Praktikanten/FSJ					
Ehrenamtliche/Freiwillige					
Personal II (nicht fest beschäftigtes Personal)					
Betreuer:innen					
DGKP inkl. BSN					
Fachlehrer:innen					
Lehrer:innen					
Sonstiges medizinisches-, oder therapeutisches Personal (bitte detailliert erläutern)					

Erläuterungen der Positionen Beiblatt Personal:

Spalten	Erläuterungen
Gesamt Wochenstunden	Summe der Stunden der Angestellten lt. ihren Verträgen bzw. Anstellungsverhältnissen im Jahr
in VZÄ	Anzahl der Vollzeitäquivalente - wird automatisch über die KV-Wochenstunden berechnet
Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten	Summe aus Bruttopersonalkosten und den Lohnnebenkosten
Jährliche Kosten pro VZÄ	wird automatisch über die Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten und die VZÄ berechnet

Bei der Nachkalkulation sind die Dotierungen/Auflösungen von personalbezogenen Rückstellungen nicht im Beiblatt Personal zu inkludieren. Diese sind gesondert im Blatt Kalkulation in den dafür vorgesehenen Zeilen anzuführen (siehe Punkt Kalkulation).

8. Beiblatt Gemeinkosten

Die Felder

- Kalkulation oder Nachkalkulation
- Trägerorganisation
- gegebenenfalls der Standort
- Leistung
- gegebenenfalls die Leistungsart
- gegebenenfalls der Leistungstyp
- Förderart
- gegebenenfalls die Bezeichnung der Objektförderung/Projektförderung
- Kollektivvertrag
- Jahr

werden automatisch vom Deckblatt übernommen.

Im Beiblatt Gemeinkosten sind unter den Erlösen, sonstigen Erträgen sowie Kostenpositionen die Gemeinkosten der gesamten Organisation (100 %) anzuführen. Daher ist das Beiblatt Gemeinkosten für sämtliche Leistungen des Fonds Soziales Wien gleich und enthält auch Erlös-, Ertrags- und Kostenarten, die in manchen anerkannten Leistungen nicht bekannt sind. Bspw. im Wohnen für Menschen mit Behinderungen sind Fremdleistungen für Wäsche oder Sicherheitsdienst gewöhnlich nicht relevant. Wenn ein Träger also nur Leistungen des Wohnens für Menschen mit Behinderung anbietet, sind diese unbekannt Positionen in den Gemeinkosten nicht relevant.

Es handelt sich dabei um jene Kosten, die nicht eindeutig einer Leistung zugeordnet werden können. Das heißt, Kosten müssen soweit wie möglich direkt den Leistungen im Blatt Kalkulation und dem Beiblatt Personal zugerechnet werden. Beispielsweise wird im Beiblatt Personal eine Person gemäß ihres Beschäftigungsausmaßes auf mehrere Leistungen aufgeteilt (z.B. eine Bereichsleitung ist 50 % in der Leistung A und 50 % in Leistung B tätig) und ist dann im Beiblatt

Personal der jeweiligen Leistung anzuführen (also z.B. jeweils 0,5 VZÄ bei Leistung A und 0,5 VZÄ bei Leistung B).

In Fällen, wo dies nicht möglich ist, sind die Kosten in den Gemeinkosten anzuführen.

Unter dem Gemeinkostenanteil für die Leistungsart ist der Kostenanteil für die Leistung/Leistungsart anzuführen; dieser zieht sich automatisch in die Kalkulation.

Es ist nicht möglich nur den Gemeinkostenanteil in Summe zu befüllen, ohne die einzelnen Gemeinkostenpositionen anzuführen.

Die Aufteilung der Gemeinkosten erfolgt nach einem vom Träger festgesetzten Schlüssel, vom FSW wird jene nach Umsatz bevorzugt (die Art der Aufteilung ist bei „Erläuterungen Gemeinkostenanteil für diese Kalkulation“ anzuführen). Der gewählte Aufteilungsschlüssel ist dem FSW bekanntzugeben.

Zugekaufte Dienstleistungen von Mutter- oder Tochterunternehmen, welche der Leistungserbringung dienen, sind den Fremdleistungen zuzuordnen und dürfen nicht in die Gemeinkosten eingetragen werden.

Folgend finden sich einige Erläuterungen zu den Erlös-, Ertrags- und Kostenpositionen (keine abschließenden Angaben):

Erlöse	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Spenden	Spenden, die zur Unterstützung der Organisation erwirtschaftet werden
Wirtschaftliche Tätigkeiten	Erlöse, die von der Organisation erwirtschaftet werden
Sonstige Erlöse (bitte detailliert erläutern)	Erlöse, die von anderen erbracht werden

sonstige Erträge	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Erträge Mitgliedsbeiträge	Beiträge, die für die Trägerorganisation gezahlt werden
Personalbezogene Erträge (Essen, Miete,...)	Beiträge des Personals für bezogene Leistungen wie Essen, Miete etc.
Kostenerstattung für Zivildienstleistende	Beiträge BMLRT für Zivildienstleistende
Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen	Erträge, die aus der Auflösung gebildeter Personalrückstellungen entstehen
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	Erträge, die aus der Auflösung gebildeter sonstiger Rückstellungen (z.B. für Instandhaltung; Personalrückstellungen die sich unter den sonstigen Rückstellungen befinden gehören zu den Personalrückstellungen) entstehen
Arbeitskostenzuschüsse	Zuschüsse AMS (z.B. für Altersteilzeit, Mitarbeiter:innen in Ausbildung oder Lehrlinge sind hier einzutragen), Sozialministerium
Verwendung Investzuschüsse (bitte detailliert erläutern)	Verwendung aller Investzuschüsse des FSW und anderer Fördergeber
Sonstige Erträge (bitte detailliert erläutern)	Andere weiterverrechnete Kosten an Kund:innen z.B. Essen, Fahrtkostenrefundierungen. Refundierung Weiterbildungskosten

Personal I Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Medizinisches/therapeutisches Personal	Zuordnung der Personalkosten jener Mitarbeiter:innen, die ein Dienstverhältnis mit der Organisation haben. Geringfügig angestelltes Personal ist unter Personal I auszuweisen.
Administrationspersonal/Management	
Haus- und Versorgungspersonal	
Hilfskräfte	
Freiwilliger Sozialaufwand	Freiwillige Leistungen an Mitarbeiter:innen (auch wenn der Anspruch in Betriebsvereinbarungen geregelt ist z.B. Essensgutscheine, Kantine)

Materialkosten Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Essen und Verpflegung	Lebensmittel etc. (jedoch keine zugekauften Mahlzeiten, diese sind unter "Fremdleistung" einzutragen)
Pflege- und Therapiematerial	Medizinisches-, Spiel-, und Bastelmaterial sowie Bücher etc.
Arbeitsmaterial	Anteiliges Arbeitsmaterial, Material für einmalige Verwendung z.B. Material für Werkstätten
Material für Wäscheversorgung	Arbeitskleidung
Verbrauchs- und Hygienematerial	Reinigungsmittel, Material für einmalige Verwendung

Fremdleistung Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Medizinische Fremdleistung	Fremdpersonal, Honorare Ärzt:innen etc. - Verbuchung GuV unter sonstige betriebliche Aufwendungen
Reinigung	Reinigung durch Fremdfirmen
Wäsche	Wäsche durch Fremdfirmen
Essen und Verpflegung	zugekaufte Mahlzeiten
Sicherheitsdienst	Sicherheitsdienst durch Fremdfirmen
sonstige Fremdleistung (bitte detailliert erläutern)	Sonstige Leistungen durch Fremdfirmen - detaillierte Ausführung in den Erläuterungen, um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt

Sachkosten Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Miete lt. Mietvertrag und Betriebskosten	Mietkosten, Betriebskosten inkl. Müll und Wasser
Energiekosten	Strom, Gas, Fernwärme
Instandhaltung und Reparaturen	Malerarbeiten, Reparaturen und Wartungen Geräte, Maschinen
Technische Betriebsführung/IT-Leistungen	IT-Wartungsverträge, Technische Beratungen
Versicherungen	Gebäude- und Haftpflicht, keine KFZ-Versicherungen
Mobilität intern	organisationseigene KFZ inkl. Versicherungen und Reparaturen sowie KFZ-Leasing
Leasing	Leasing bspw. von Büromaschinen. Kein KFZ-Leasing
Transport-, Reise- und Fahrtaufwand	Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel, Kilometergeld, Parkscheine, Hotelkosten etc.
Porto/Telekommunikation/TV-Gebühren	Porto- und Paketgebühren, Telefon, Internet, Firewall
Sonstige Sachkosten (bitte detailliert erläutern)	Nicht zuordenbare Sachkosten - Detaillierte Ausführung in den Erläuterungen, um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt

Abschreibung Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Immaterielle Vermögensgegenstände	Summe der Jahresabschreibung Immaterieller Vermögensgegenstände
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	Summe der Jahresabschreibung der Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund
technische Anlagen und Maschinen	Summe der Jahresabschreibung Anlagen und Maschinen
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe der Jahresabschreibung andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
geringwertige Wirtschaftsgüter	Summe der Jahresabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter

Sonstiges Beiblatt Gemeinkosten	Erläuterungen Beiblatt Gemeinkosten
Schulung/Fortbildung	Schulungen Mitarbeiter:innen, Weiterbildung, Fachliteratur, Zeitschriften
Supervision	Supervisionen und Coaching für Mitarbeiter:innen und freiwillige Mitarbeiter:innen, Beratungsleistungen für Betreuer:innen
Büromaterial	auch Kopierkosten, Toner und Druckerpatronen
Öffentlichkeitsarbeit	Werbung die Organisation betreffend
Dotierung Personalrückstellungen	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen, außer Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Zeitguthaben für Altersteilzeit/Sabbatical
Aufwand Mitgliedsbeiträge	inkl. Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen
Finanzierungskosten	z.B. Zinsen
Veranstaltungen mit und für Kund:innen	
Buchführungs-, Prüf- und Lohnverrechnungskosten	Buchführung, Prüfung oder Lohnverrechnung durch Fremdfirmen
Rechts- und Beratungskosten (nicht für Kund:innen)	Rechtskosten und Beratungskosten durch Fremdfirmen (die Organisation betreffend)
Mobilität für Kund:innen	
Spesen, Abgaben und sonstige Gebühren	Geldverkehrsspesen, Gebühren für Bestandsverträge
Dotierung sonstige Rückstellungen	NUR bei Nachkalkulation zu befüllen und hier nur Rückstellungen z.B. für Instandhaltungen; keine in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Personalrückstellungen
Zukauf Verwaltung (von verbundenen Unternehmen)	Wenn Verwaltungsleistungen von verbundenen Unternehmen zugekauft werden, sind sie hier abzubilden
Sonstige Kosten (bitte detailliert erläutern)	Detaillierte Ausführung in den Erläuterungen um welche Kosten in welcher Höhe es sich handelt z.B. Ausgleichstaxe

Abkürzungsverzeichnis

AMS	Arbeitsmarktservice
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
DGKP	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:in
DV	Dachverband
EUR	Euro
FSJ	Freiwilliges Sozialjahr
FSW	Fonds Soziales Wien
GK	Gemeinkosten
OF	Objektförderung
PF	Projektförderung
inkl.	inklusive
KV	Kollektivvertrag
lt.	laut
TKM	Tarifkalkulationsmodell
VZÄ	Vollzeitäquivalente